

**Mitarbeiter/in ProInsekt**

Bettina Bödefeld  
Tel.: 0173/4753609  
bettina.boedefeld@naturfreunde-nrw.de

Markus Maaßen  
Tel.: 0173/4753453  
markus.maassen@naturfreunde-nrw.de

**Projektleiter ProInsekt  
Landesleitung NaturFreunde NRW**

Matthias Möller  
matthias.moeller@naturfreunde-nrw.de

**Naturnaher, insektenfreundlicher Garten**

[www.naturgarten.org](http://www.naturgarten.org)  
[www.nabu.de](http://www.nabu.de)

**Pestizidfreie Kommune**

[www.umweltbundesamt.de/pestizidfreie-kommune-information](http://www.umweltbundesamt.de/pestizidfreie-kommune-information)  
[www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)

**Aktuelle Mitmachaktionen**

Bienen und Bauern retten:  
[aktion.bund.net/fuer-agrarwende-und-artenvielfalt](http://aktion.bund.net/fuer-agrarwende-und-artenvielfalt)

**Blühpatenschaften auf landwirtschaftlichen Flächen**

Diese Flächen müssen bestimmte Kriterien erfüllen, damit sie einen Beitrag zum Artenschutz leisten können. Hierzu siehe im Internet unter [region-hannover.bund.net/themen\\_und\\_projekte/landwirtschaft/bluehpatenschaften/](http://region-hannover.bund.net/themen_und_projekte/landwirtschaft/bluehpatenschaften/)

**Patenschaften für öffentliche und Grünflächen**  
Städte, Gemeinden oder Kreise stellen auf Nachfrage oft Flächen zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Auch für diese Flächen gilt, dass eine längerfristige, naturnahe Gestaltung und Pflege erforderlich ist, damit sie einen Beitrag zum Artenschutz leisten.

**Aufklärungsarbeit leisten**

Artenkenntnis und Kenntnis über Lebensweise vermitteln z.B. in Familien-, Kinder-, Jugendgruppen

**Infomaterial**

für Schulen, Verbände, Unternehmen erarbeiten und verteilen

**Ausstellung organisieren**

Kostenlose Ausleihe der Ausstellung „Pestizide - Risiken für Mensch, Tier und Umwelt“ der NF Bochum Linden-Dahlhausen über die NaturFreunde NRW, Düsseldorf (Anfrage an ProInsekt stellen)

**Politisch aktiv werden**

Auf der Internetseite der Deutschen Umwelthilfe, [change.org](http://change.org) oder [campact.de](http://campact.de) finden sich immer wieder Aufrufe bei **Petitionen** mitzumachen. Oder an **Demos** teilnehmen, z.B. „Wir haben es satt“ im Januar jeden Jahres in Berlin (gegen die Agrarindustrie, für ökologische Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung)

**Film-Abend/Diskussionsabende** und „Runde Tische“ mit Vertretern der Verwaltung, Naturschutz u.a. zum Thema initiieren



NaturFreunde NRW

# ProInsekt

## Tipps Insektenschutz Insektenförderung



NaturFreunde NRW

Gefördert durch die

STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALENGefördert durch die  
STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Projektbüro ProInsekt**  
Albertstraße 78  
40233 Düsseldorf  
Tel.: 0211/56649996  
Fax: 0211/87510825

[facebook.com/ProInsektNRW](https://facebook.com/ProInsektNRW)  
[www.proinsekt-nrw.de](http://www.proinsekt-nrw.de)



Die hier angeführten Tipps stellen nur eine kleine Auswahl dar. Durch Recherche im Internet und der Literatur findet man viele weitere Anregungen.

Der Erfolg von Förderung und (naturverträglicher) Abwehr der Fauna beruht ganz wesentlich auf der Kenntnis der Lebensweise der Tiere. Wir bieten im Rahmen des Projekts Schulungen über die Biologie der Schmetterlinge, Wildbienen und Libellen an. Veranstaltungsankündigungen finden sich unter [www.proinsekt-nrw.de](http://www.proinsekt-nrw.de)



Ein Projekt des  
**LANDESVERBANDES DER  
NaturFreunde NRW**





**Beleuchtung minimieren**

Nachtaktive Insekten werden von Licht angezogen, umkreisen es, verbrennen oder sterben durch Erschöpfung  
Abhilfe: Beleuchtung über Bewegungsmelder steuern und reduzieren



Weißdorn

Infoblatt „Balkon“ auf [www.proinsekt-nrw.de](http://www.proinsekt-nrw.de)

Obstbäume, Zwiebelpflanzen sind im Frühjahr wichtiges Nahrungsangebot

Dach- und Fassadenbegrünung



Brennnesseln in einer Ecke als Raupenfutter stehen lassen



Taubnessel



Sonnenhut

**Die „richtigen“ Pflanzen**

Heimische Arten pflanzen und säen  
Pflanzen mit ungefüllten statt gefüllten Blüten  
Über den Jahresverlauf durchgehendes Nahrungsangebot schaffen

Der Kompost bietet Lebensraum für viele Käferlarven

**Einzelindividuen unterstützen**

Entkräftete Hummelköniginnen im Frühjahr mit Zuckerwasser füttern: Zucker in lauwarmem Wasser auflösen und anbieten (3:2 Zucker zu Wasser)

**Nützlinge fördern**

Doldengewächse (Möhre, Sellerie, Fenchel und Dill) ziehen Schwebfliegen an, deren Larven Blattläuse fressen

**Naturgarten anlegen**

Grünland, krautreiche Säume  
Naturnah gestaltete Wasserstellen  
Wildstaudenbeete  
Hecken, Totholz, Steinmauern  
Flächen entsiegeln (Wege z.B.)



Lavendel

Günsel

75% aller nestbauenden Bienenarten nisten im Boden  
Unbefestigte Wege bieten Nistplätze für Sandbienen

**Nisthilfen anbieten**

Bienenhotel basteln  
Anleitung siehe [www.proinsekt-nrw.de](http://www.proinsekt-nrw.de)  
Bündel aus Brombeer-ranken vertikal aufhängen  
Stehendes Totholz

**Strukturvielfalt**

Das enge Nebeneinander vieler unterschiedlicher natürlicher Strukturen fördert eine hohe Artenvielfalt

**Natürliches Material**

Bei der Gestaltung von Flächen Materialien aus der näheren Umgebung verwenden - z.B. Holz, Steine, Kies, Sand

**Spitzenreiter bei Schmetterlingen und deren Raupen:** Schlehe, Weide, Himbeere, Brombeere, Hasel, Dost, Kratzdistel, Flockenblume, Sommerflieder

**Bei Wildbienen sehr beliebt:** Glockenblumen, Rainfarn, Gilbweiderich, Wegwarte, Beinwell; viele Arten von Ziest, Taubnessel, Fetthenne, Alant



Natternkopf

Ehe man zur Giftspritze greift oder den Kammerjäger bemüht, kann man selbst Maßnahmen ergreifen, um unerwünschte Gäste zu vertreiben. Zum Beispiel, indem man sein Umfeld für unerwünschte Tiere unattraktiv gestaltet oder sie an Alternativstandorte lockt. Hilfreich ist es, sich mit der Lebensweise der Tiere auseinanderzusetzen, um herauszufinden, ob sie dem Menschen wirklich Schaden zufügen können und warum sie sich auf für uns unerwünschte Weise verhalten.

**Ameisen:** Frei zugängliche essbare Substanzen sind Ziel der Ameisen und sollten so verstaut werden, dass sie dort nicht dran kommen (im Garten und Haus); Fugen im Haus abdichten; Vergrämung durch mit Wasser verdünnte Essigessenz, Kieselgur, Natron oder Plankton (auf Ameisenstraßen aufbringen)

**Wespennester:** Wespennestattrappen aus Papier (preiswert, erhältlich im Internet) halten Wespen ab, Nester zu bauen (ca. 50 m Abstand werden gehalten)

**Wespen:** Getränke abdecken, Düfte ausbringen, die Wespen nicht mögen (Kaffee, Nelken, Basilikum, Knoblauch, Räucherstäbchen), Wespen mit zucker- oder eiweißhaltigen Lebensmitteln an andere Stelle locken (Marmelade, Aufschnitt), auf duftende Kosmetika verzichten

**Wildbienen:** Nicht gefährlich, Stachel durchdringen menschliche Haut meist nicht

**Bremsenfallen für Pferde** sind Leimfallen, die neben Bremsen viele andere Insekten töten; Alternative: Pferde mit Decken eindecken

**Honigbienen und manche Hummelarten:** Greifen in der Nähe des Nestes bzw. wenn sie sich bedroht fühlen, an; der Stachel der Honigbiene verbleibt beim Stich in der Haut des Opfers und die Biene stirbt; gefährlich ist ein Bienenstich bei Allergie des Opfers. Hummeln sind meist friedfertig und „stechfaul“ mit Ausnahme von Baum- und Erdhummeln, die in der Nähe ihrer Nester mit Verteidigungsstichen reagieren (Baumhummeln nisten übrigens gern in Vogelkästen)

Nach § 39 Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten

- wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten,
- Lebensstätten wild lebender Tiere und Pflanzen ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören.

Gehen von Nestern Gefahren aus, kann man sich an die Untere Naturschutzbehörde (angesiedelt bei der Stadt bzw. beim Kreis) wenden; die Behörden geben Informationen zu Lösungsmöglichkeiten und Ansprechpartnern vor Ort

**Extensive Pflege**

Grünlandflächen 2x mähen

Wiesen und Säume abschnittsweise mähen, damit Tieren Aufenthaltsräume bleiben

Hecken frei wachsen lassen bzw. nur einzelne Büsche schneiden

Wenig düngen (nur Obst, Gemüse)

Verzicht auf Pestizide und Herbizide

Altholz und Laub zur Düngung und als Tierverstecke im „Gartenkreislauf“ belassen

**ERNÄHRUNG**

Ca. 50% der Fläche Deutschlands werden landwirtschaftlich genutzt – entsprechend groß ist der Anteil der Landwirtschaft an der Lösung der Probleme  
Zu empfehlen: **REGIONAL PLUS – fair für Mensch und Natur** – bei der Erzeugung und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte wird Regionalität, Natur- und Umweltschutz berücksichtigt

Broschüre, App und die Möglichkeit, im Internet Betriebe zu suchen beispielsweise unter:  
[www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de) (Bundesebene)  
[www.regionalbewegung.de/landesverbaende/nordrheinwestfalen/](http://www.regionalbewegung.de/landesverbaende/nordrheinwestfalen/) (Landesebene NRW)

**ERNÄHRUNG**

Regional und saisonal einkaufen  
Bioprodukte kaufen  
Direkt in Hofläden einkaufen  
Obst und Obstprodukte von Streuobstwiesen, Honig vom ortsansässigen Imker bevorzugen  
Fleischarme, vegetarische oder vegane Ernährung  
Bäuerliche, vielfältige Landwirtschaft fördern, erfahren, regionale Lebensmittel einkaufen:  
[www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)  
Zusammenhang Ernährung-Artenvielfalt:  
[www.naturfreunde.de/essen-schuetzt-artenvielfalt](http://www.naturfreunde.de/essen-schuetzt-artenvielfalt)

**FREIE LANDSCHAFT - ÖFFENTLICHER RAUM**

Aktivitäten entwickeln, um Flächen der Kommunen und Landwirtschaft insektenfreundlich zu gestalten: Extensive Pflege, Verzicht auf Pestizide, Patenschaften für Säume/Hecken/Uferbereiche, Strassenbegleitgrün, Baumscheiben

Außenanlagen von Schulen, Heimen und Krankenhäusern, Friedhöfe oder Parks sowie andere Flächen in Städten über Initiativen/Kooperationen mit externen Partnern insektenfreundlich gestalten und bewirtschaften.

